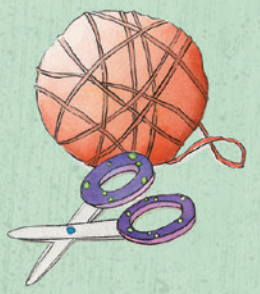
Für Kinder ab 6 Jahren



Jessica Störmer

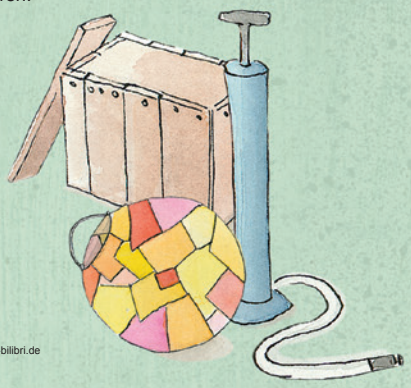
Nur Mut, Kurt!

Hardcover, farbig illustriert, 17,5 x 24,6 cm,
40 Seiten. Mit Leserätsel. Ab 6 Jahren.

Lieferbare Sprachausgaben:

Deutsch-Englisch
Deutsch-Französisch
Deutsch-Griechisch
Deutsch-Italienisch
Deutsch-Russisch
Deutsch-Spanisch
Deutsch-Türkisch

Stand: 2022
Das aktuelle Sprachenangebot finden Sie unter: www.edition-bilibri.de



Die Geschichte „Nur Mut, Kurt!“ handelt von dem Jungen Kurt, der gerne so wäre wie die anderen Kinder, aber dennoch nicht dazu gehört. Er möchte sie beeindrucken, indem er versucht, so stark zu sein wie Emma, so gut zu tanzen wie Klaus, so leckere Pausenbrote zu machen wie Tom, so gut zu pusten wie Anne und so gut zu rechnen wie Theo. Aber so sehr er sich auch anstrengt, für die anderen Kinder bleibt er unsichtbar. Und während er sich so bemüht, strickt er einen Schal, baut eine Schatzkiste, repariert einen Roller und bastelt eine Laterne, denn das alles kann er ganz gut. Als er überlegt, was er mit seinen Werken nun anstellen kann, kommt ihm eine grandiose Idee. Er baut mit Hilfe einer Wäscheleine eine Seilbahn und bekommt nun von den anderen Kindern die Aufmerksamkeit, die er sich immer gewünscht hat. Alle wollen nun plötzlich mit der Seilbahn fahren und halten Kurt für den lustigsten und besten Erfinder überhaupt. „Manchmal braucht man nur ein bisschen Mut, um den anderen zu zeigen, was man SELBST am besten kann!“

Umgang mit dem Buch:

Bei der Vorstellung eines zweisprachigen Buches sollte man natürlich die Sprache auswählen, die in der Einrichtung gelernt wird. Am optimalsten ist es dann, wenn das Buch auch zu zweit vorgetragen wird. Die Muttersprachlerin liest den Text in ihrer Sprache vor und die deutsche Kollegin auf Deutsch. Da diese Geschichte relativ viel Text enthält, ist es für Kinder schwierig, sie Wort für Wort zu erfassen, wenn man den fremdsprachlichen Teil vorträgt. Sie eignet sich jedoch hervorragend dazu, sie vorzuspielen und dabei den richtigen Sinn zu entnehmen.

Darstellung des Spiels während des fremdsprachlichen Vortrags:

Die deutsche Lehrperson kommt als Kurt verkleidet in den Raum und die Muttersprachlerin stellt sie in ihrer Sprache vor. „Das ist Kurt. Er trägt eine große Brille und eine grüne Krawatte mit pinken Punkten von seinem Papa. Heute erzähle ich euch die Geschichte von Kurt.“ Die Kinder geben auf Deutsch wieder, was sie verstanden haben.

S. 2-5: Die Muttersprachlerin beginnt zu lesen und die deutsche Kollegin spielt dazu den schüchternen Kurt. Nach jedem fremdsprachlichen Vortrag und dem Rollenspiel, geben die Kinder auf Deutsch den Inhalt wieder. Anschließend wird der Text zur Vertiefung von der deutschen Kollegin auf Deutsch vorgelesen.

S. 6-9: Kurt beschließt, so stark zu sein wie Emma. Ein Bild von Emma wird gezeigt und Kurt spannt die Armmuskeln an, um zu zeigen wie stark er ist. Auf Seite 6 werden zwei Sätze eingeführt, die immer wiederkehren und von den Kindern mitgesprochen werden können: „Morgen wird er sichtbar werden, beschließt er.“ und „Denn keiner ist so stark wie sie.“

Der zweite Satz wird auf jedes der folgenden Kinder entsprechend abgewandelt, je nach Name und Talent.

S. 8-9: Kurt kommt mit einer schweren roten Gießkanne, um zu zeigen, wie stark er ist. Im Vergleich dazu wird die Bildkarte von Emma aufgehängt und das Bild eines Elefanten, um zu zeigen, dass Emma viel stärker ist. Kurt bleibt traurig zurück, denn keiner schaut nach ihm.

S. 10-11: Kurt nimmt Wolle und Stricknadeln und beginnt zu stricken. Alle sprechen die Sätze mit: „Morgen wird er sichtbar werden, beschließt er.“ und „Denn keiner tanzt so gut wie er (Klaus).“

S. 12-13: Kurt nimmt ein Radio und tanzt die Beine um sich werfend herum. Das Bild von Klaus, dem Profitänzer, wird aufgehängt. Kurt bleibt wie oben traurig zurück.

S. 14-15: Kurt nimmt einen Hammer und baut eine Schatzkiste. Alle sprechen die Sätze mit: „Morgen wird er sichtbar werden, beschließt er.“ und „Denn keiner macht so gute Pausenbrote wie Tom.“

S. 16-17: Kurt kommt mit einem leckeren Pausenbrot. Das Bild von Tom wird aufgehängt und ein Bild von einem mehrstöckigen Pausenbrot mit Käse, Wurst, Ei, Gurke, Butter und Salat. Kurt bleibt traurig zurück.

S. 18-19: Kurt repariert einen Roller. Alle sprechen die Sätze mit: „Morgen wird er sichtbar werden, beschließt er.“ und „Denn keiner pustet besser als Anne.“

S. 20-21: Kurt pustet einen großen Luftballon auf. Das Bild von Anne und ein zweites Bild von fliegenden Kindern wird aufgehängt. Kurt bleibt traurig zurück.

S. 22-23: Kurt bastelt eine Laterne. Alle sprechen die Sätze mit: „Morgen wird er sichtbar werden, beschließt er.“ und „Denn keiner (...) rechnet besser als Theo.“

S. 24-25: Kurt rechnet mit den Fingern die 7er-Reihe. Das Bild von Theo wird aufgehängt und eine Karte mit der Aufgabe: 1246 x 260 = 323960. Kurt bleibt traurig zurück.

S. 26-31: Kurt schaut auf seine Basteleien: ein langer Schal, ein Kiste, ein Roller und eine Laterne und überlegt. Er hält die Hände an den Kopf. Er entdeckt eine Wäscheleine und plötzlich tippt er sich mit dem Zeigefinger an die Stirn. Ihm kommt eine Idee. Er nimmt alle seine Sachen und baut etwas aus ihnen.

S. 32-37: Kurt baut eine Seilbahn. Das Bild einer Seilbahn wird aufgehängt und die Bildkarten von Emma, Klaus, Tom, Anne und Theo werden hineingesetzt. Denn jeder möchte mit seiner Seilbahn fahren. Kurt ist glücklich. Man braucht nur ein bisschen „Mut“, um zu zeigen, was man selbst am besten kann. Alle sprechen das Wort in der Fremdsprache mehrmals nach.

Vertiefung der Thematik:

Jedes Kind darf im Anschluss berichten, in welcher Situation es schon einmal Mut gebraucht hat und wie sich eine zuvor unlösbare Aufgabe dann doch gelöst hat. Das Thema „Selbstbewusstsein stärken“ wird angesprochen. Den Kindern soll klar werden, dass jeder Mensch anders ist und jeder andere Stärken hat und dass man versuchen sollte, diese Stärken herauszufinden. Jedes Kind darf die Stärke eines Mitschülers benennen und dann seine eigene. Zum Abschluss wird klar, dass auch Kinder mit ganz unterschiedlichen Talenten und Stärken gute Freunde sein können.

Nachbereitung der Lektüre:

Auf den letzten vier Seiten befindet sich ein Leserätsel sowohl in der Fremdsprache als auch in der Muttersprache. Man sollte gemeinsam in der Muttersprache beginnen und das Lösungswort herausfinden und dann anschließend in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit das deutsche Rätsel samt Lösungswort lösen. In einem Rollenspiel könnten die Kinder auf Deutsch die Problematik des „Andersseins“ aufgreifen und eigene Beispiele bringen, die ihre Talente und die der Mitschüler aufzeigen. Am Schluss sollte jedes Mal ein Happy End stehen.

Lia Santamaria-Keller